

Antragsteller/-in: CDU-Fraktion, Simone-Tatjana Stehr

**Änderungsantrag der CDU-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung
des Rates der Stadt zur Drucksache A/17/6624 - Erstellung einer Studie
„Migrantische Ökonomie in Oberhausen“**

Beratungsfolge

26.05.2025

Rat der Stadt

Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Studie zur Migrantenökonomie in Oberhausen durchzuführen und deren Ergebnisse darzustellen. Die Studie kann durch die Stadt Oberhausen selbst oder durch eine ihrer Beteiligungsgesellschaften erstellt werden.

Die Studie sollte Folgendes beinhalten:

1. Einen repräsentativen Datenbestand über die Zahl der Unternehmen in Oberhausen, die von Migrant:innen geführt werden. Dabei soll die Datenbasis die Erwerbsstruktur, Branchen- und Einkommensverteilung **Personalverteilung** sowie die Unternehmensverteilung in den einzelnen Stadtteilen beinhalten.
2. ~~Eine Analyse über die unternehmerischen Herausforderungen für Unternehmen von Migrant:innen sowie eine Handlungsempfehlung für kommunale Entscheidungsträger:innen.~~
3. ~~Eine Datenerhebung zum Ausbildungs- und Beschäftigungspotenzial der migrantischen Unternehmen insgesamt und innerhalb der verschiedenen Branchen.~~
4. ~~Eine Untersuchung über die Potenziale hinsichtlich einer sozialraumorientierten Stabilisierungsfunktion als einheimische Akteur:innen der Migrant:innenmilieus.~~

Bezug

A/17/6624

Antrag der SPD-Fraktion gem. § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt:
Erstellung einer Studie „Migrantische Ökonomie in Oberhausen“

Sachverhalt

- 1 Laut aktuellen Untersuchungen gründen Menschen mit Migrationsgeschichte viel häufiger
2 Unternehmen als Menschen ohne. So waren es 2022 fast 2,5-mal so viele Gründer:innen mit
3 Einwanderungsgeschichte, die ein Unternehmen in den letzten drei Jahren gründeten, wie
4 Menschen ohne. Rund jede:r vierte Selbstständige in NRW (Stand: 2020) hat eine
5 Migrationsgeschichte. 39 % der Neugründungen im Jahr 2018 in NRW erfolgten durch
6 Ausländer:innen.
- 7 18 % der Oberhausener:innen sind ausländisch (Stand: 2022), wobei hier Deutsche mit
8 Migrationsgeschichte nicht enthalten sind. Oberhausen ist ein Ort der Vielfalt, weshalb es
9 wichtig ist, alle Bevölkerungsstrukturen zu beleuchten.
- 10 Migrantische Unternehmer:innen stehen für eine erfolgreiche Arbeitsmarktintegration und
11 nehmen an der Mehrheitsgesellschaft teil. Sie schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze und
12 leisten einen Beitrag zur Stadtentwicklung, insbesondere in einzelnen Stadtteilen. Viele
13 Menschen mit Migrationsgeschichte in NRW ergänzen nicht nur den Arbeitsmarkt, sondern
14 unterstützen auch durch Unternehmensgründungen die lokale Wirtschaft.
- 15 Aktuell liegen jedoch keine spezifischen Daten für Oberhausen vor. Eine entsprechende
16 Studie, wie sie beispielsweise in Essen durchgeführt wurde, soll dies ändern. Ziel ist es,
17 herauszufinden, mit welchen konkreten Maßnahmen die Unternehmensgründung von
18 Menschen mit Einwanderungsgeschichte unterstützt und gefördert werden kann.
- 19 Hierfür werden grundlegende Daten benötigt. Migrationsspezifische Herausforderungen wie
20 erschwerter Zugang zu Finanzierungsdienstleistern, mangelndes institutionelles Wissen und
21 unzureichende Vernetzung mit Institutionen (z. B. Kammern) erschweren nicht nur die
22 Unternehmensgründung, sondern destabilisieren Unternehmen insbesondere in Krisenzeiten
23 (siehe Corona-Pandemie).
- 24 Da diese Unternehmen die lokale Wirtschaft und insbesondere den Mittelstand stärken, ist
25 es wichtig, die Probleme zu erkennen und adäquate Maßnahmen zu treffen, um Oberhausen
26 als wirtschaftsattraktiven Standort für alle Menschen zu gestalten. Dies würde die
27 gesamtwirtschaftliche Lage Oberhausens verbessern.

Anlage/n

Keine